

Wissenschaftliche Analyse des Symbolon-Profiles



Inhaltsverzeichnis

1.	Theoretischer Hintergrund und Konstruktionsgrundlagen	2
2.	Anwendungsbereich und Zielgruppe.....	2
3.	Studien und Analysen zum Symbolon-Profil	2
3.1.	Evaluierungsstudie durch die Universität Innsbruck (A), 2005	2
3.2.	Evaluierung an der Nordakademie (D), 2008.....	3
3.3.	Evaluierung 2008	3
3.4.	Evaluierung 2009	4
3.5.	Evaluierung 2010	4
4.	Gütekriterien des Symbolon-Profiles	5
4.1.	Objektivität.....	5
4.2.	Reliabilität	5
4.3.	Validität	6
4.4.	Normierung	6
4.5.	Ökonomie.....	6
5.	Kontakte	6



1. Theoretischer Hintergrund und Konstruktionsgrundlagen

Das Symbolon-Profil basiert auf einer neuartigen Umsetzung und Zusammenstellung bekannter Konzepte.

In seiner Konstruktionsart ist das Symbolon-Profil ein Fragebogen mit mehrdeutigem Bildmaterial. Es ist KEIN projektives Verfahren, da es ein klares Frage- und Antwortformat besitzt und auch KEIN quantitativer Fragebogen, da keine Antworten ausgezählt und zu Skalenwerten summiert werden (mit Ausnahme der Begriffe), sondern einzelne Bildantworten gegeben werden.

Das Symbolon-Profil erfasst keine isolierten Persönlichkeitseigenschaften (Traits) sondern Merkmalskomplexe auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. äußeres Verhalten und innere Dynamik, Selbstbild und Fremdbild, Individuum und Umfeld). Dadurch ist das Symbolon-Profil ein mehrdimensionales Verfahren, das Gesetzmäßigkeiten und Muster (sich verstärkende Merkmalskomplexe) sowie Spannungen (sich blockierende Merkmalskomplexe) sichtbar macht.

Die jeweilige Wahl öffnet einen Raum von Merkmalen, Kompetenzen, Bedürfnissen und Eigenschaften (sichtbare und unsichtbare), der erst in der Gesamtkonstellation des Profils (und im Dialog) detailliert beschrieben werden kann.

Das Symbolon-Profil ist nach wissenschaftlichen Kriterien „gültig“, auch wenn dies nicht unter den gleichen Vorgaben möglich ist wie für klassische psychodiagnostische Verfahren und sich gewisse Qualitäten des Symbolon-Profiles den klassischen Testgütekriterien entziehen.

2. Anwendungsbereich und Zielgruppe

Das Symbolon-Profil ist ein Reflexions- und Potenzialanalyseinstrument, das in unterschiedlichen wirtschaftlichen Fragestellungen eingesetzt werden kann. Aufgrund seiner universellen Prinzipien ist es in unterschiedlichen Kontexten und für fast alle Altersgruppen geeignet. Es bietet neben diagnostischen Hinweisen vor allem die Möglichkeit entwicklungsfördernd zu beraten.

3. Studien und Analysen zum Symbolon-Profil

Zur Überprüfung der psychometrischen Eigenschaften des Symbolon-Profiles wurden folgende Analysen durchgeführt:

3.1. Evaluierungsstudie durch die Universität Innsbruck (A), Ass.-Prof. Dr. Ludwig W. Pilsz, 2005

Untersucht wurde inwieweit die Anwendung des Symbolon-Profiles anhand anderer bereits bewährter Persönlichkeitsverfahren und deren Konstrukte in Hinblick auf seine Validität (Übereinstimmungsvalidität mit anderen Verfahren) empirisch abgesichert werden kann.

Stichprobe:

Die Stichprobe bestand aus 90 StudentInnen der Psychologie an der Universität Innsbruck.

Eingesetzte Verfahren:

Neben dem Symbolon-Profil bearbeiteten die StudentInnen weitere 11 Persönlichkeitsverfahren: Eysenck-Persönlichkeits-Inventar (EPI); 16-Persönlichkeits-Faktoren-Test (16 PF); California Psychological Inventory (CPI); Freiburger Persönlichkeitsinventar revidiert (FPI); Gießen Test (GT); Minnesota Multiphasic Personality Inventory (MMPI); Neo-Fünf-Faktoren-Inventar (NEO-FFI); Trierer Persönlichkeitsfragebogen (TPF); Fragebogen zu Kontrollüberzeugungen (IPC); Sensation-seeking-scale (SSS); Stressverarbeitungsfragebogen (SVF).

Auswertung:

Zur statistischen Analyse wurden parameterfreie Verfahren eingesetzt (Kruskal-Wallis-H-Test; Mann-Whitney-U-Test; Rangkorrelation nach Spearman).

Ergebnisse:

In vielen Bereichen konnte eine Übereinstimmung zwischen den Dimensionen der eingesetzten Persönlichkeitsverfahren und den Konstrukterklärungen des Symbolon-Profiles gefunden werden.

Die wenigen hoch signifikanten Unterschiede einzelner Bildwahlen mit einzelnen klar abgegrenzten Persönlichkeitsskalen bestätigen die These, dass das Symbolon-Profil über die Erfassung isolierter Persönlichkeitsmerkmale und Verhaltensweisen hinausgeht.

Die Skalen im Teil Begriffe hingegen, die eher konventionellen Tests entsprechen, zeigen vielfältige Zusammenhänge mit relevanten Persönlichkeitsdimensionen anderer Verfahren auf. Die



Korrelationen zwischen Introversion – Extroversion, Denken – Fühlen, Intuitiv – konkretes Wahrnehmung und den Dimensionen anderer Verfahren bestätigen das zugrunde liegende Konzept.

Aufgrund der kleinen Stichprobengröße, die sich dann in der Aufteilung auf die einzelnen Bildwahlen nochmals drastisch reduziert, sind die Detailergebnisse differenziert zu betrachten.

Da im Symbolon-Profil keine einzelnen Persönlichkeitsmerkmale gemessen werden, sondern die jeweilige Bildwahl einen Merkmalsraum öffnet, kann die isolierte Analyse einzelner Wahlen nur bedingte Hinweise geben. Erfolgsversprechender ist die Betrachtung von Kombinationen von Wahlen. Diese Vorgehensweise erfordert allerdings sehr große Stichproben.

3.2. Evaluierung an der Nordakademie (NAK), Hochschule der Wirtschaft in Elmshor (D), 2008

Im Rahmen eines Studenten-ACs wurden unterschiedliche Verfahren eingesetzt, darunter auch das Symbolon-Profil. Die Datenbasis diente zur Berechnung von Übereinstimmungsvaliditäten.

Stichprobe:

84 StudentInnen im Alter von 23 bis 27 Jahren, in den Studienfächern BWL, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik.

Eingesetzte Verfahren:

Neben dem Symbolon-Profil kamen das California Psychological Inventory (CPI), der Motivationsindex (MIX), der Basic Eight Questionnaire (BEQ), der Intelligenz Struktur Test Rev (ISTR), und eine Baumzeichnung zum Einsatz. Für den Motivationsindex und den Basic Eight Questionnaire sind keine Angaben zu Gütekriterien bekannt.

Auswertung:

Zur statistischen Analyse wurden parameterfreie Verfahren eingesetzt (Kruskal-Wallis-H-Test; Mann-Whitney-U-Test; Rangkorrelation nach Spearman).

Ergebnisse:

Es zeigen sich signifikante Übereinstimmungen bestimmter Bildwahlen mit relevanten Dimensionen der anderen Verfahren.

3.3. Evaluierung 2008

Mit der statistischen Analyse wurden Teile des Symbolon Konzeptes überprüft und darauf aufbauend das Profil weiterentwickelt.

Stichprobe:

Es wurden 2643 Symbolon-Profile analysiert, davon 1207 Männer und 1436 Frauen. 692 Personen kamen aus Deutschland, 1185 aus Österreich, 601 aus der Schweiz und die restlichen Profile verteilten sich auf Liechtenstein, Italien, der tschechischen Republik, Slowakei und Russland.

Die meisten Profile wurden in Rahmen von Beratungsaufträgen (Führungskräfteentwicklung, Teamentwicklung oder Karrierecoaching) durchgeführt, ein kleiner Teil stammt aus dem universitären Bereich.

Auswertung:

Zur statistischen Analyse wurden deskriptive und parameterfreie Verfahren (Kruskal-Wallis-H-Test; Mann-Whitney-U-Test; Rangkorrelation nach Spearman) sowie Reliabilitäts- und Faktorenanalysen eingesetzt.

Ergebnisse:

Die Ergebnisse führten zu einer Überarbeitung der Begriffe, die 2009 erneut analysiert wurden.

Verbindung zwischen Bildern und Begriffen:

Es bestand die Hypothese, dass die meisten Bilder in einem Zusammenhang mit den Begriffen stehen, dieser aber nicht substanzieller Natur ist, sondern nur die Grunddimensionen in ihrer äußeren und inneren Dynamik verstärkt oder abschwächt. Die Korrelationen liefern viele signifikante Zusammenhänge, aber nur wenige mit inhaltlicher Relevanz. Diese wirken folgendermaßen:



Tabelle 5: Hochsignifikante Unterschiede zwischen der Bildwahl (sympathisch – unsympathisch) und der Ausprägung in den Grunddimensionen der Begriffe.

Bild	Begriffsdimension	Signifikanz ($p < 0,01$) Kruskal Wallis Test
Luft	Denken	$p = ,000$
Feuer	Extroversion	$p = ,000$
Wasser	Fühlen Intuition	$p = ,000$ $p = ,003$
Rot	Fühlen	$p = ,002$
Blau	Denken	$p = ,000$
Öffentlichkeit	Extroversion Denken	$p = ,000$ $p = ,000$
Eigenständigkeit	Introversion Fühlen	$p = ,000$ $p = ,004$
Zugehörigkeit	Extroversion Intuition	$p = ,000$ $p = ,000$

Reliabilitäten Begriffe:

Für je 7 Paare in der Dimension Extroversion – Introversion und denken – fühlen, ergaben sich ein Cronbach Alpha von 0,63 bzw. 0,67. Je zwei Begriffspaare wurden in Folge überarbeitet. Die Reliabilität der Dimension intuitiv – konkret war mit 0,43 nicht zufriedenstellend. Eine Faktorenanalyse zeigte, dass in dieser Skala unterschiedliche Merkmale gemessen wurden. Ausgehend von vier Begriffen mit guten Trennschärfen wurden 5 neue Wortpaare erstellt. Die beiden anderen Skalen fanden sich in der Faktorenanalyse bestätigt.

3.4. Evaluierung 2009

Stichprobe:

Die Überprüfung der veränderten Wortpaare im Teil Begriffe erfolgte an 281 Profilen (vorrangig aus Österreich und der Schweiz).

Auswertung:

Es wurden Faktoren- und Reliabilitätsanalysen berechnet.

Ergebnisse:

Die Ergebnisse brachten zufriedenstellende Werte. Siehe 4.2. Reliabilität und 4.3. Validität.

3.5. Evaluierung 2010

2009 wurden die Wortpaare im Teil Begriffe mit Kunstgrafiken hinterlegt, damit die teils abstrakten Begrifflichkeiten auch von Personen mit einer nicht der Profilsprache entsprechenden Muttersprache und von Personen mit niedrigem Bildungsniveau assoziativ verstanden werden können.

Seit 2009 werden branchen- und positionsbezogene Personendaten in allgemeinen Kategorien gespeichert und ermöglichen damit die Auswertung von Unterschieden.

Stichprobe:

Die Überprüfung erfolgte an 833 Profilen (vorrangig aus Österreich, Deutschland und der Schweiz).

Auswertung:

Es wurden Faktoren- und Reliabilitätsanalysen sowie deskriptive Analysen berechnet.

Ergebnisse:

Die Ergebnisse brachten zufriedenstellende Werte. Siehe 4.2. Reliabilität und 4.3. Validität.

Unterschiede in den Bildwahlen aufgrund von Alter und Position geben eindeutige Hinweise auf die dem Konzept zugrunde liegenden berufs- und lebensbezogenen Zyklen und Entwicklungsstufen.



4. Gütekriterien des Symbolon-Profiles

Da für den Anwender und Kunden meist die klassischen Kriterien wie Objektivität, Reliabilität und Validität im Vordergrund stehen, werden diese vorrangig betrachtet.

- 1) Objektivität
- 2) Reliabilität
- 3) Validität
- 4) Normierung
- 5) Ökonomie

4.1. Objektivität

(Grad, in dem die Ergebnisse unabhängig vom/von der Symbolon-AnwenderIn sind)

a) Durchführungsobjektivität

Die Vorgabe und Durchführung ist zu 100 Prozent standardisiert, da das Symbolon-Profil online ausgefüllt wird. Die Person füllt das Profil alleine aus, es kommt zu keinen Wechselwirkungen mit dem/r zertifizierten Symbolon-AnwenderIn.

b) Auswertungsobjektivität

Der schriftliche Auswertungsbericht für den Kunden und die Auswertung und Verrechnung für den/die AnwenderIn erfolgen computergestützt und garantieren damit höchste Objektivität.

c) Interpretationsobjektivität

Ein Leitfaden und standardisierte Materialien zur Vorbereitung stellen sicher, dass jede/r zertifizierte AnwenderIn in der gleichen, genau definierten Vorgehensweise, sich die Interpretation des Profils erarbeitet und erschließt. In der Vorbereitung erfolgt keine endgültige Interpretation sondern eine Erstellung von Hypothesen. Diese dienen als Orientierung im Beratungsgespräch.

Die Interpretation erfolgt letztendlich gemeinsam mit dem Kunden in einem kommunikativen Prozess, wobei der Gesprächsaufbau und -ablauf sowie die grundsätzliche Vorgehensweise im Beratungsgespräch definiert sind. Diese Rahmenvorgabe ist um vieles enger als bei anderen Verfahren und gewährleistet eine hohe Basisprofessionalität.

Die inhaltliche Interpretation, wie die Symbolik der Bilder und die Übersetzung der Bildsprache in den Berufsalltag des Kunden, wird in der Ausbildung gelernt, in der Zertifizierung überprüft und durch regelmäßige verpflichtende Fallsupervisionen weiter professionalisiert.

4.2. Reliabilität (Stabilität der Ergebnisse)

Die 4 Bildbereiche (Elemente, Landschaft, Farben und Situationen)

Da keine quantitative Verrechnung erfolgt, also keine Aussage darüber besteht wie stark etwas vorhanden ist, ist die übliche Reliabilitätsbestimmung (Split-half, interne Konsistenz) nicht möglich.

Zur Retest-Reliabilität existieren bis dato noch zu wenige Datensätze. Aus der langjährigen Erfahrung lässt sich sagen, dass viele Antwortwahlen über Jahre hinweg stabil bleiben und meist nur Schwankungen zwischen zwei Bildalternativen bestehen. Nur bei akuten Krisen und Sprüngen in der Persönlichkeitsentwicklung kann es zu größeren Veränderungen im Profil kommen.

Begriffe

Die Erfassung von Extroversion – Introversion, Denken – Fühlen und Intuition – konkretes Wahrnehmen erfolgt über Wortpaare, jeweils 9 pro Dimension.

Die Reliabilitäten sind zufriedenstellend bis gut.

Tabelle 6: Reliabilität Begriffe

Dimension	Reliabilität (Cronbach Alpha), n= 281, 2009	Reliabilität (Cronbach Alpha), n= 833, 2010
Extroversion – Introversion	0,63	0,69
Denken – Fühlen	0,71	0,73
Intuitiv - konkret	0,71	0,66



4.3. Validität (Gültigkeit der erfassten Konstrukte)

Es existieren zwei Studien zur konvergenten Validität (Evaluierung an der Universität Innsbruck und an der Nordakademie). Die Ergebnisse des Symbolon-Profiles wurden zu klassisch quantitativen Testverfahren in Beziehung gesetzt.

Da die Bildfragen keine eindimensionalen Persönlichkeitseigenschaften messen, wurden kaum relevante Übereinstimmungen festgestellt. Die wenigen Skalen mit denen hochsignifikante Zusammenhänge bestehen, stehen in einem Naheverhältnis zu den postulierten Merkmalsräumen.

Die Dimensionen in den Begriffen, die von einer Eindimensionalität ausgehen, und klar abgegrenzte Einstellungen erfassen (basierend auf der Typologie von C.G. Jung), zeigen zahlreiche Zusammenhänge mit Persönlichkeitsskalen anderer Verfahren, die eine inhaltliche Ähnlichkeit aufweisen.

In der statistischen Analyse der Symbolon bestätigte sich die inhaltliche Verbindung zwischen den Bildwahlen und der Ausprägung in den Begriffen (Tabelle 5).

4.4. Normierung

Das Symbolon-Profil basiert auf einer kriterium- und prozessorientierten und nicht einer normorientierten Messung. Das Symbolon-Profil zielt nicht auf die Erfassung individueller Differenzen sondern auf die individuelle Position relativ zu einer bestimmten Aufgabe oder Herausforderung der Person.

4.5. Ökonomie

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit des Profils ist mit 7 Minuten äußerst ökonomisch.

5. Kontakte

Autorin

Mag. Linda Baumgartner

Mitglied der Geschäftsleitung /Qualitätsmanagement

linda.baumgartner@symbolon.com, Tel.: +43-1-699 1952 9060

Kontakt Unternehmen

Symbolon AG, Bächliweg 30, FL-9495 Triesen, Fürstentum Liechtenstein, Tel.: +423-390 09 63
office@symbolon.com, www.symbolon.com